

Verlautbarungen

Abwassertagung 1954

Die Abwasserfachgruppe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes (ÖWWV) veranstaltet vom 25. bis 27. November 1954 im Ingenieurhaus, Wien I., Eschenbachgasse 9, ihre diesjährige Arbeitstagung. Führende Fachleute des In- und Auslandes werden über Probleme und Fortschritte der Abwasserwirtschaft sprechen. Die Vorträge beginnen um 9 Uhr, die Nachmittage sind für Aussprachen freigehalten. Es referieren die Herren Dir. Dipl.-Ing. Dr. Liepolt (Wien-Kaisermühlen), Dr. Ing. Rohde (Essen), H. Kuisel (Zürich), Prof. Dr. Liebmann (München), Dr. Ing. Schulz-Falkenhain (Düsseldorf) und Doz. Dr. Stundl (Graz). Am 27. November finden halbtägige Besichtigungsfahrten statt. Einladungen mit Programm können im Sekretariat des ÖWWV (Wien I., Graben 17, Tel. R 22-2-94) angefordert werden.

Personalnachrichten

Prof. Liebmann — Vorstand von Wielenbach

Mit 1. Juli 1954 wurde Prof. Dr. Hans Liebmann als Nachfolger von Geheimrat Prof. Dr. Demoll zum Ordinarius für Zoologie, Parasitologie und Hydrobiologie an der Universität München ernannt. Er hat u. a. auch die Leitung der Bayerischen Teichwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Wielenbach übernommen.

Aus den Bundesländern

Sportfischerverein „Traunsee“

Bei strahlendem Wetter wurde am 19. September 1954 in Gmunden das diesjährige Ziel- und Weitwurfturnier des Sportfischervereines „Traunsee“ ausgetragen. Der Wettbewerb wurde auf dem Sportplatz bei der ehemaligen Fliegerschule abgehalten. Zum Ziel- und Weitwurf wurden Gewichte mit 75, 15 und 30 Gramm verwendet. Beim Zielwurf wurde mit 75 g über 15 m, mit 15 g über 20 m und mit 30 g über 25 m geworfen.

Siegerliste

Johann Höllwerth, Obmann des Sportfischervereines Traunsee, konnte mit dem weitesten Wurf des Tages von 96 Metern

den Wanderpreis des Sportfischervereines Traunsee an sich bringen.

Weitwurf mit Stationärrolle:

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Höllwerth Johann | 23670 Punkte |
| 2. Ötzlinger Leopold | 21410 Punkte |
| 3. Ahammer Ernst | 18620 Punkte |

Weitwurf mit Multirolle:

- | | |
|------------------------|--------------|
| 1. Gebetsroither Franz | 14070 Punkte |
| 2. Moser Johann | 12990 Punkte |
| 3. Ötzlinger Leopold | 11910 Punkte |

Zielwurf mit Multi- und Stationärrolle:

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Ötzlinger Leopold | 41 Punkte |
| 2. Höllwerth Johann | 40 Punkte |
| 3. Mitterhofer Josef | 52 Punkte |

Die sehr zufriedenstellenden Resultate wurden mit schönen Warenpreisen und Urkunden belohnt.

A h a m m e r, Schriftf.

Gewässerschutz

Abwasservorträge in Graz

Auf Anregung des Landesbaudirektors Hofrat Ing. H a z m u k a wurden die Abwasserprobleme des Landes und die Möglichkeiten ihrer Verbesserung in den vergangenen Monaten in einer Reihe von Vorträgen behandelt. Als erster sprach Oberbaurat Ing. Uhlir am 22. Jänner 1954 über die Beseitigung häuslicher Abwässer und insbesondere über die stellenweise übermäßige Belastung der Vorfluter. Zwar wurden seit 1945 27 Millionen Schilling für Kanal- und Kläranlagenbau aufgewendet, doch harren die größten Vorhaben, die Kläranlagen der größeren Städte, wie Leoben, Bruck, Graz, noch der Verwirklichung.

Da die Gewässerverunreinigung auch die Trinkwassergewinnung aus uferfiltriertem Wasser erschwert, sollte zum Schutz des Grundwassers als letzter Trinkwasserreserve die Entnahme von Grundwasser für Betriebszwecke in Industrie- und Gewerbebetrieben untersagt werden.

Landesbaudirektor Hofrat H a z m u k a wies am 26. Jänner bei einer Tagung der steirischen Industriellen auf die großen Gefahren hin, welche den Gewässern des Landes durch die Einleitung der Industrieabwässer drohen. Es gibt in der Steiermark 11 Hüttenwerke, 79 chemische Industriebetriebe, 77 eisen- und metallverarbeitende Fabriken, 60 Bergbaue und rund 100 sonstige Groß- und Mittelbetriebe, welche ihre Abwässer ohne Klärung dem nächsten Vorfluter zuführen. Nach einem Hinweis auf die Einrichtungen zum Studium der Abwasserfragen im In- und

Ausland forderte der Vortragende auch die steirische Industrie zur Unterstützung dieser Arbeiten auf.

Dr. Rumpf, Direktor der Passavantwerke, zeigte am 50. März in einem Lichtbildervortrag die Reinigungsmöglichkeiten für verschiedene Abwässer, z. B. für Gerberei- und Textilfabriksabwässer, durch das Pistaverfahren. Zur Reinigung von Molkereiabwässern haben sich Wechsellötpfropfkörper bewährt. Durch den Einbau von Stengeleinläufen lassen sich die Leistungen von Absatzbecken wesentlich verbessern, was am Beispiel der Kohlenwasch- und Zellwolleabwässer gezeigt wurde.

Dozent Dr. Stundl zeigte am 25. Mai an zahlreichen Beispielen aus Ergebnissen einer fast neunjährigen Untersuchung vorwiegend steirischer Gewässer die Belastung der Vorfluter durch gewerbliche und industrielle Abwässer, welche stellenweise die Verwendung des Wassers für viele Zwecke stark beeinträchtigen. So wird im Grazer Wasserwerk Andritz durch Ablagerung von Faserstoffen und Abwasserpilzen die Grundwasseranreicherung sehr erschwert.

Dozent Dr. Pönninger (25. Mai) zeigte in zahlreichen Lichtbildern die Möglichkeiten, durch geeignete bauliche Maßnahmen, richtige Ausbildung von Absitzanlagen, Rückhaltebecken zur Vermeidung von Abwasserstößen und Ausnützung der chemischen Zusammensetzung der Abwässer bei ihrer Mischung in Sammelbecken sehr weitgehende Reinigungserfolge zu erzielen. Durch schrittweisen Ausbau der Anlagen wird die Abwasserreinigung für die Betriebe wirtschaftlich tragbar und der erstrebte Zweck wird schließlich doch erreicht.

St.

Besprechungen

Deutsche Fischerei Zeitung

Von dieser für die Bedürfnisse der produzierenden und verarbeitenden Fischereiwirtschaft gegründeten Zeitschrift liegen die ersten Hefte vor. Chefredakteur ist Professor Dr. H. H. Wundsch, der die Zeitung unter Mitwirkung der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin, der Hauptverwaltung Fischwirtschaft im Ministerium für Lebensmittelindustrie und der Abteilung Binnenfischerei im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft in der DDR herausgibt.

Das erste Heft (vom April 1954) umfaßt 52 Seiten (Preis DM 0'90) und enthält Beiträge von Dr. D. Riedel (Ertragsstand der Weltfischerei), Ing. W. Joachim (Fabriktrawler), Prof. Wundsch (Satz-aalfragen), W. Breitenstein (Perlonproblem), Prof. Dr. W. Schäperclaus (Phosphatdüngungsmittel), W. Lücke (Bisamratte) und Ing. W. Brandenburg (Fischverarbeitung). Daran schließen sich Berichte über den Erfahrungsaustausch von Teichbewirtschaftern auf einer Arbeitstagung im Bezirk Leipzig und über die Fischwirtschaft anderer Länder.

Die neue Zeitschrift für Binnenfischerei, Seenfischerei und Fischverarbeitung ist als praktisches Organ sozusagen das Gegenstück zur „Zeitschrift für Fischerei“, dem wissenschaftlichen Organ. Beide Fachblätter erscheinen unter gleicher Redaktion im Verlag Neumann, Radebeul und Berlin. Schriftleitung, Mitarbeiter und Verlag geben ausreichend Gewähr für das fachliche Niveau. Gf.

Prof. Dr. Hendrik de Man: Anglerfreuden. Erlebnisse eines Sportfischers in Europa und Amerika. — 188 Seiten. Albert Müller Verlag, Rüslikon - Zürich. Kart. DM 750, geb. DM 950.

Über den Verfasser braucht heute nicht mehr viel gesagt zu werden, denn es ist ziemlich allgemein bekannt, daß de Man als Geschichtsforscher, Hochschullehrer, Staatsmann, Weltreisender, zwischendurch auch als Soldat und schließlich ein reiches Leben lang als begeisterter Angler seinen Mann gestellt hat. Wer von Jugend auf dem Fisch und dessen Lebensraum solche Liebe und Aufmerksamkeit wie er geschenkt hat und nie müde wurde, selbst alle Fangmethoden zu prüfen, dessen Lebensgang begleitet ein Reifeprozess, „bei dem nicht nur die am Wasser verbrachten Stunden eine Rolle spielen“, wie de Man im Vorwort vermerkt. Die Bunttheit der Schilderung, ein Mosaik aus Erzählung, Beobachtung, Betrachtung und Belehrung, gibt Zeugnis davon. In jeder fremden Stadt besuchte der Autor, der viel zu früh von dieser Welt gegangen ist, zuerst den Fischmarkt. Schon daraus mag man ersehen, wie sehr bei ihm, dem Angeln Konzentration und Entspannung zugleich bedeutete, alles, was mit dem Fisch zusammenhing, in den Vordergrund der sonst so vielfältigen Interessen trat. Mit den Augen des Anglers hat de Man „Gottes schöne Welt“ entdeckt und lieben gelernt.

(Fortsetzung auf Umschlagseite 4)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gewässerschutz: Abwasservorträge in Graz 151-152](#)